

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

ich möchte zum Jahresende nochmals an Sie alle appellieren, das gepe'chen aktiv zu unterstützen und mit Anekdoten oder Besonderheiten aus unserem Arbeitsumfeld zu garnieren.

Da nicht jeder von uns zum Journalisten geboren wurde, bieten wir daher gerne Unterstützung an. Melden Sie sich einfach telefonisch bei unserer Zentrale (Tel.: 02421-84090), die Damen werden den Vorschlag aufnehmen und in der „Redaktion“ wird er weiterverarbeitet. Sie müssen uns keine fertigen Geschichten liefern und brauchen auch kein perfektes Deutsch zu können, um einen wichtigen Beitrag zur Unternehmenskommunikation zu leisten.

Ansonsten bleibt mir noch, Ihnen allen das Beste für den Abschluss des Jahres 2007 zu wünschen. Wir haben ein spannendes Jahr insgesamt erfolgreich abschließen können. Das nächste Jahr wird nicht weniger anspruchsvoll, ich bin aber davon überzeugt, dass wir alle mit vereinten Kräften wieder das Beste daraus machen.

Ihr

Erich Peterhoff



Inhalt

Aus Spaß wurde Ernst – Der Tag der Arbeit bei

Erich und Andreas Peterhoff stellen gemeinsam mit Ulrich Breuer in der Kolonne von Vorarbeiter Henn nochmals die Fähigkeiten in der Glasreinigung unter Beweis

Aus anderer Perspektive (als Poster)

Die gepe Zentrale im neuen Kleid — eine neue Farbgestaltung für die Verwaltung

Herr Jägeler

Von der Weide über den Bohrturm zu gepe

Eine feste Größe im Bereich Sicherheitsdienste

Neues von der gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH

Per Du mit jeder Armatur und Fußleiste

Frau Hildegard Krämer

Frau Weinstock und Frau Caspari

Ruhestand ein Fremdwort

Herr Keiling

Kurz vorgestellt

Jubilare 4. Quartal 2007

Wir gratulieren ganz herzlich!

25 Jahre

Anna Bongiorno, Raumpflegerin, gepe-Düren
 Hildegard Krämer, Raumpflegerin, gepe-Düren
 Elisabeth Neudert, Vorarbeiterin, Bigotte

20 Jahre

Maria Kriescher, Vorarbeiterin, gepe-DN
 Jale Yildirim, Raumpflegerin, gepe-DN
 Mükereke Cönk, Raumpflegerin, gepe-DN
 Kulvaree Bockhardt, Raumpflegerin, Bigotte
 Renate Horke, Raumpflegerin, ID
 Romualdo Tena Sanchez, Hausmeister, gepe-DN
 Basileia Kakias, Raumpflegerin, gepe-DN

Aus Spaß wurde Ernst

Der Tag der Arbeit bei

Als sich Erich und Andreas Peterhoff zur letztjährigen Weihnachtsfeier aufmachten, ahnten sie noch nicht, welches Versprechen sie später aufgrund einer Wette mit dem ehemaligen „Ausbilder“ Barthel Henn (Vorarbeiter Abteilung Glasreinigung) einzulösen hatten. Und zwar an einem Tag im Jahr 2007, wie zu Lehrzeiten, gemeinsam mit der Kolonne von Vorarbeiter Henn nochmals ihre Fähigkeiten in der Glasreinigung unter Beweis zu stellen.

Aber fangen wir von vorne an. Bei einem (!) Bier an der Theke wurden anlässlich der Weihnachtsfeier 2006 Anekdoten aus der Zeit ausgetauscht, in der Andreas und Erich Peterhoff im Rahmen der Ausbildung zum Gebäudereiniger auch ihre Erfahrungen in der Glasreinigung machen durften.

Erich und Andreas Peterhoff: „Unser Vater hat zum Glück immer großen Wert darauf gelegt, dass wir auch das operative Geschäft von der Pike auf erlernen. Er hat uns damals nach dem Schulabschluss die Wahl gelassen, welche berufliche Richtung wir einschlagen. Er hat es jedenfalls so geschickt angestellt, dass wir immer das Gefühl hatten, wir hätten die Entscheidung selbst getroffen. Aber im Ernst, im Nachhinein sind wir sehr glücklich über die Entwicklung, auch wenn unsere tägliche Arbeit heute wenig körperliche Beanspruchung fordert, sondern fast ausschließlich kaufmännische (Erich Peterhoff) oder technische (Andreas Peterhoff). Wir wissen, wie anspruchsvoll die jeweiligen Tätigkeiten an der „Front“ und wie schwer Leistungs- und Zeitvorgaben einzuhalten sind.“

Barthel Henn: „Ich habe den beiden gesagt, dass ich es toll finde, auch heute noch so ein unkompliziertes Miteinander zu pflegen. Mir hat es damals große Freude gemacht, auch die dritte Generation im Unternehmen kennenzulernen und einen Teil zur praktischen Ausbildung beitragen zu können. Schließlich bin ich jetzt seit 33 Jahren im Unternehmen und habe auch für den Firmengründer Erich Wilhelm Peterhoff und seinen Sohn Erich Werner Peterhoff ge-

arbeitet. Auf der Weihnachtsfeier habe ich jedenfalls zu Erich Peterhoff gesagt, dass er das Glasreinigen sicher schon verlernt hätte.“

Diese Aussage konnten die beiden natürlich nicht auf sich sitzen lassen und haben kurzerhand noch den Abteilungsleiter der Glas-/Bau-/Sonderreinigung, Ulrich Breuer, animiert, das Gegenteil zu beweisen. Auch Herr Breuer hat neben der kaufmännischen Ausbildung in den 80er-Jahren die Ausbildung zum Gebäudereinigergesellen erfolgreich im Unternehmen absolviert.

Alle 4 gaben sich die Hand darauf, im Laufe des Jahres die Wette einzulösen.

Nach mehreren Terminverschiebungen war es dann am 22.10.2007 soweit. Pünktlich um 5:30 Uhr war Treffpunkt am Dürener Bahnhof. Die erstaunten Blicke der Mitarbeiter aus der Kolonne (nur Herr Henn war eingeweiht) wandelten sich in ein Schmunzeln, als der Grund für die Anwesenheit erklärt wurde und Vorarbeiter Henn ankündigte, seinen Teil der Wette auch einzulösen, nämlich nach Feierabend zu Kaffee, Brötchen und einem Kaltgetränk zu sich nach Hause einzuladen.

An diesem Tag stand das Objekt SIG Combibloc in Linnich auf dem Programm. SIG Combibloc ist ein weltweit agierender Hersteller von Getränkeverpackungen. Am Produktionsstandort Linnich ist die gepe Gebäudedienste Peterhoff seit einigen Jahren sowohl mit der Unterhaltsreinigung als auch mit der Glasreinigung beauftragt.



Erich Peterhoff und Andreas Peterhoff



Vorarbeiter Henn teilte vor Ort bei 2° C plus die „Neuen“ jeweils einem erfahrenen Mitarbeiter zu.

Erich Peterhoff: „Die ersten Quadratmeter gingen noch etwas schwerfällig von der Hand und mein Chef Henn hat auch gleich zu seiner Freude ein paar Fehlerchen entdeckt. Insgesamt war das eine gelungene Aktion, die allen viel Spaß gemacht hat.“

Ähnlich lief es bei den anderen beiden, da alle (außer den Fenstern zu Hause) seit mehr als 15 Jahren nicht mehr „auf Akkord“ in der Kolonne gearbeitet haben. Die Temperatur Ende Oktober lag zwar morgens bei gerade mal bei 2° C plus, wie man auf den Bildern erkennen kann, war aber wenigstens schönes Wetter.



Barthel Henn und Erich Peterhoff

Ulrich Breuer: „Es war interessant, noch mal die Arbeit an der Front zu machen. Da werden einem schnell die Grenzen aufgezeigt und man sieht, was die Mitarbeiter tagtäglich leisten.“

Apropos Bilder – an dieser Stelle sei nochmals den zuständigen Herrschaften von SIG gedankt, die unbürokratisch sofort die Erlaubnis zum Fotografieren auf dem Werksgelände erteilten.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass keiner der 3 „Aushilfskräfte“ von der Leiter gefallen oder gar in seinen Eimer gesprungen ist. Es sind keine Scheiben kaputt gegangen und genauso wenig hat sich der Kunde über schlecht gereinigte Fenster beschwert.



Ulrich Breuer

Barthel Henn: „Ich muss schon sagen, dass ich ein wenig verwundert darüber war, wie gut die 3 sich über den Tag gemacht haben. Keiner hat etwas verlernt – nur an der Geschwindigkeit mangelte es noch. Aber das ist ja auch normal.“

Als das Tagesprogramm geschafft war, lud Herr Henn die Kolonne wie angekündigt zum Imbiss zu sich nach Hause ein. Neben der persönlichen Führung durch die „Bayern München Sondermünzsammlung“ hatte seine Frau Doris alles für das leibliche Wohl angerichtet.

Ein schöner Ausklang für einen besonderen Tag!



von links nach rechts: Azubi Bastian Eckerl, Azubi Sebastian Mörsch, Jürgen Riesenberg, Udo Reiff, Stephan Pfeiffer, Sven Kemper, Barthel Henn, Guido Pfeiffer, Erich Peterhoff, Ulrich Breuer, Andreas Peterhoff



Das neue Kleid unserer Zentrale





PETERHOFF
Gebäudedienste

PETERHOFF
Sicherheit

Von der Weide über den Bohrturm zu gepe



Dass bei Peterhoff viele Mitarbeiter aus branchenfremden Berufsgruppen kommen, ist eigentlich nichts Neues, aber Erik Jägeler aus unserer Logistik hat einen besonders schönen, leider fast schon „ausgestorbenen Beruf“ erlernt. Herr Jägeler ist staatl. ausgebildeter Schäfer.

Von 1984 bis 1988 übte Herr Jägeler diesen Beruf aus. 3 Jahre wurde er dafür im LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft) Mag-

deburg theoretisch wie auch praktisch ausgebildet und betreute Herden mit bis zu 600 Tieren. „Der Umgang mit den Tieren hat mir sehr viel Freude gemacht, der Beruf des Schäfers ist jedoch körperlich äußerst anstrengend und die Betreuung der Tiere erfordert eine 7-tägige Arbeitszeit“, meint er heute rückblickend. „Man hat weder ein Wochenende noch kann man sich mal eben einen Tag freinehmen. Auch für die Urlaubszeit muss eine Vertretung gewährleistet sein“.

Deswegen entschloss sich Herr Jägeler im Jahr 1988 seinen Beruf an den Nagel zu hängen und eine lukrative Tätigkeit bei Erdöl Erdgas Grimmen aufzunehmen. Auf einem Bohrturm in der Nähe der polnischen Grenze förderte er Erdöl und Erdgas aus 6000 Meter Tiefe.

Nach der deutschdeutschen Grenzöffnung 1989 zog es Herrn Jägeler zuerst nach Berlin, Düsseldorf und Plettenberg bis er sich letzten Endes in Düren niederließ und im Jahr 2001 begann, bei Peterhoff in der Logistik zu arbeiten. Dort verrichtet der vielgereiste sympathische Magdeburger noch heute seine Arbeit und steht den Kollegen bei Bedarf auch als Betriebsratsmitglied mit Rat und Tat zur Seite. Auf die nicht ganz ernstgemeinte Frage, ob er denn weitere Umzugspläne habe, antwortet er spontan: „Nein, hier habe ich Freunde gefunden und bin heimisch geworden“.



Neues von der gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH

Nach einer Überfallserie auf Banken im Raum Mönchengladbach wurden von Anfang September bis Ende Oktober 17 Bankfilialen während der täglichen Geschäftszeiten durch unsere Sicherheitsmitarbeiter bewacht (siehe Bild).



Am Samstag, den 13.10.2007, haben 8 Mitarbeiter der gepe Sicherheitsdienste die Einlasskontrolle und Bühnenbewachung der Charity-Galaveranstaltung „Spirit of Sea“ in Dinslaken erfolgreich ausgeführt.

Am Sonntag, den 28.10.2007, wurde im Eurogress Aachen vor 1.200 geladenen Gästen der deutsche Umweltpreis verliehen. Der mit 500.000 € höchstdotierte Umweltpreis Europas stand ganz im Zeichen des Klimaschutzes. In Zusammenarbeit mit Beamten des BKA/LKA waren unsere Sicherheitsdienstmitarbeiter für die Einlass- und Zugangskontrolle an den Haupteingängen bei der Verleihung verantwortlich.

Die gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH hat sich mittlerweile als feste Größe im Bereich Sicherheitsdienste für Veranstaltungen im Eurogress Aachen etabliert.

Auch bei den Aachener Energietagen (02.11.-04.11.) sorgten die Mitarbeiter der gepe Sicherheitsdienste für einen sicheren und störungsfreien Ablauf. Der interessierte Besucher fand hier eine große Ausstellung rund ums Thema Energie und hatte auch die Möglichkeit an Fachvorträgen teilzunehmen.

Außerdem haben die Mitarbeiter der gepe Sicherheitsdienste Peterhoff GmbH mittlerweile ihre Feuertaufe im neuen Dienstleistungssegment - Chauffeur- und Begleitedienste - bestanden und einen ersten namhaften Einsatz erfolgreich abgeleistet. Insgesamt 8 Fahrer der gepe Sicherheitsdienste waren für die Mitglieder des Vorstandes eines renommierten international tätigen Bankhauses in der Landeshauptstadt Düsseldorf vom 21. – 23.09.2007 im Einsatz (siehe Bild).



Per Du mit jeder Armatur und Fußleiste



v.l.: Monika Virnich, Hildegard Krämer, Udo Müller, Rita Kaiser

Frau Hildegard Krämer, geb. am 21.02.1949 in Düren, ein „echtes Dürener Mädchen“, ist seit 25 Jahren im Krankenhaus Düren und davon 23 Jahre in der chirurgischen Ambulanz tätig.

O-Ton Frau Virnich: „Frau Krämer ist mit jeder Armatur und Fußleiste per Du!“ Wenn ein Notfall in die Ambulanz

reinkommt, ist Frau Krämer mittendrin, weiß aber nach all den Jahren, wie man sich doch dann „dezent“ zurückzieht. Es sei denn, ihr fährt gerade „fast“ ein Krankenwagen über die Füße, da kann Frau Krämer sich nicht mehr dezent zurückziehen, sondern muss einen Hechtsprung zurück wagen.

Schwester Henny, die schon seit eh und je in der Ambulanz für Ordnung sorgt, möchte keine andere Reinigungskraft als Frau Krämer haben. Frau Krämer berichtet: „In 20 Jahren hat sich in der Ambulanz viel verändert, vor allem, seit Schwester Henny Ordnung in den Stall gebracht hat.“

Frau Krämer hat nun noch 2 Jahre bis zum Ruhestand vor sich. Wir wünschen ihr bis dahin viel Spaß bei der Arbeit und dass sie gepe noch lange erhalten bleibt“.

Die Redaktion

Ch Ambulanz

Krämer

Ruhestand? Für Adelgunde Weinstock und Maria-Anna Caspari ein Fremdwort!



Adelgunde Weinstock



Maria-Anna Caspari

Für die zwei Mitarbeiterinnen der Bigotte Gebäudereinigung bedeutet Ruhestand Freiheit. Und zwar die Freiheit, sich auch im hohen Alter für die gewerbliche Arbeit entscheiden zu können, denn: Warum sich durch das Rentenalter aus dem beruflichen Umfeld reißen lassen, wenn die persönlichen Bedürfnisse und gesundheitlichen Fähigkeiten vorhanden sind?

Frau Adelgunde Weinstock (86) und Frau Maria-Anna Caspari (84) fühlen sich bei Bigotte im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie Vorgesetzten so wohl, dass sie sich den Anstrengungen, die unsere Dienstleistungen

nun einmal mit sich bringen, stellen und diese hervorragend bewältigen.

Ist es nun Treue, Herausforderung oder der Wunsch nach sozialen Kontakten und Anerkennung? Es scheint wohl ein Zaubertrunk von allem zu sein, der Frau Weinstock und Frau Caspari zu ihren Leistungen beflügelt.

Es ist aber auch gleichzeitig ein Stück gelebtes Selbstverständnis derer, die die Kultur unseres Unternehmens prägen. Es ist sehr wohl ein Stück Respekt und Anerkennung vor den hervorragenden Leistungen dieser beiden Mitarbeiterinnen, also auch das Bedürfnis auf sie nicht verzichten zu wollen, die eine tägliche Zusammenarbeit unter gewiss nicht geringen Leistungsansprüchen ermöglicht. Die erbrachte Leistung von Frau Weinstock und Frau Caspari zollt höchsten Respekt.

Wir alle sind stolz, mit Frau Weinstock und Frau Caspari Mitarbeiterinnen in unseren Reihen zu wissen, die uns Nachahmenswertes vorleben. Wir danken ihnen ganz herzlich und wünschen ihnen weiterhin Gesundheit und Erfolg.

Vorgestellt: Nicola Keiling



Herr Nicola Keiling trat im Zuge der Übernahme der Firma Riegel in Brandenburg im Jahre 1996 in unserem Unternehmen ein. Zunächst absolvierte Herr Keiling eine kaufmännische Ausbildung, in deren Verlauf er alle Bereiche unseres Innendienstes in der Niederlassung Magdeburg durchlief.

Aber auch im operativen Geschäft setzte Herr Keiling deutliche Zeichen. So empfahl er sich im Winterdienst durch einen virtuoseren Umgang mit Schneeschleber und Räumgerät. Wahrscheinlich war es seiner Jugend zuzuschreiben, dass es dabei gelegentlich etwas ungestüm zugeht.

Deshalb war es nur eine Frage der Zeit, wann diesen „Kämpfern“ ein Laternenpfahl zum Opfer fiel. Noch heute

verbindet Herrn Keiling eine große Nähe zu „seinem Laternenpfahl“.

Nach Beendigung seiner Ausbildung war es dann wohl doch besser, seine Energie auf den Vertrieb umzuleiten.

Hier ist er seit ca. 10 Jahren im gesamten Nord/Ost Bereich der Bundesrepublik tätig. Hauptsächlich ist er im Außendienst, also dem direkten Kontakt mit potentiellen Neukunden tätig. Darüber hinaus gehören die Kalkulationen sowie die kompletten Angebotspräsentationen zu seinen Aufgaben.

Seit ca. einem Jahr ist Herr Keiling Sicherheitsfachkraft und wird in Zukunft an der zentralen Koordination der Arbeitssicherheit und des Strahlenschutzes bei gepe mitarbeiten.

Herr Keiling ist verheiratet und stolzer Vater von zwei Söhnen. In seiner Freizeit widmet er sich neben der Familie dem Radsport.